

Die Färbung ist sehr auffallend; Kopf mit den Fühlern, Thorax, Beine und die Segmente 3—7 schwarz, die ersten zwei Segmente roth; gelbe Zeichnungen fehlen vollständig.

Von dieser durch die schlanken Fühler, das längere Mittelsegment mit seinen scharfen, dünnen Dornen und die eigenthümliche Färbung auffallenden Art liegt bisher erst ein einziges von Dr. H. L. O. Schmiedeknecht in Tunis gefangenes Männchen vor.

Es ist schwierig, dieser neuen Art einen bestimmten Platz unter den bekannten anzuweisen, jedenfalls gehört sie aber in den weiteren Verwandtschaftskreis des *maculatus*, *tridens* und *dimidiatus*, obwohl die Fühler und das Geäder der Hinterflügel von den Arten dieser drei Gruppen so stark abweichen, dass ich die neue Form in keine dieser Gruppen einreihen kann, und gezwungen bin, sie als Vertreter einer eigenen Artgruppe aufzufassen.

Ein neuer äthiopischer *Nysson*.

Beschrieben von

Anton Handlirsch.

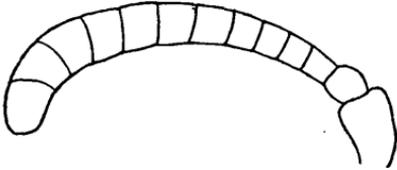
(Mit zwei Abbildungen im Texte.)

(Eingelaufen am 10. October 1900.)

***Nysson Braunsii* nov. spec.**

♂. 5·5 mm. Stirne ober den Fühlern mit einem deutlichen, etwas comprimierten Höcker, Schläfen hinten gerandet, Vorderrand des Clipeus etwas niedergedrückt und in der Mitte mit zwei Höckerchen versehen. Fühler ziemlich kurz und klein, keulenförmig, ihr Endglied nicht viel grösser als das vorhergehende, am Ende etwas keilförmig und abgerundet, unten kaum ausgehöhlt. Thorax kurz und gedrungen, der Rand des Pronotum ohne deutliche Kante, Scutellum und Metanotum ohne besondere Auszeichnung, Seiten der Mittelbrust vorne mit undeutlicher Kante, unter der Insertion der Flügel mit deutlichem dornartigen Höcker. Mittelsegment kurz und steil abfallend, stark und grob sculpturirt, mit kräftigen, kurz kegelförmigen Seitendornen. Flügel schwach beraucht mit schwarzem Geäder. Der Stiel der zweiten Cubitalzelle und die dritte Cubitalquerader münden in einem Punkte in den Radius. Die zweite Discoidalquerader mündet gerade gegenüber der zweiten Cubitalquerader in den Cubitus, die erste etwas hinter der ersten Cubitalquerader. An den Hinterflügeln endet die Analzelle etwas vor dem Ursprunge des Cubitus. Die Beine sind etwas gedrungen, die Hinterschienen nicht bewehrt. Abdomen sehr kurz und dick, die zweite Ventralplatte stark gewölbt und nach vorne stumpfwinkelig abfallend, die Hinterränder der Segmente

tragen einen deutlichen Saum, die Ventralplatten sind nicht mit Haarfransen versehen und die sechste Dorsalplatte trägt vor dem Hinterrande ähnlich wie bei *scalaris* Ill. jederseits einen kleinen zahnartigen Höcker. Die siebente Dorsalplatte ist an den Seiten deutlich gekielt und endet in zwei längere seitliche Spitzen, zwischen denen noch ein etwas kürzeres Läppchen sichtbar ist. Der Kopf und besonders der Rücken und die Seiten des Thorax sind mit sehr groben,

Fühler von *Nysson Braunsii* m. ♂.Endsegmente von *Nysson Braunsii* m. ♂.

narbenartigen Punkten bedeckt; auch die Sculptur des Mittelsegmentes ist sehr grob. Metapleuren fast glatt. Hinterleib durch feine und sehr dichte Punktirung matt erscheinend, mit weitläufigen, eingestochenen, ziemlich groben Punkten. Gesicht, Seiten und Unterseite des Thorax und Hinterleibes sind dicht silberweiss tomentirt, ebenso die Beine und die Endränder der Segmente. Grundfarbe schwarz, an den drei letzten Segmenten rostroth. Schüppchen rostroth, ein kurzer Strich am Rande des Pronotum und je eine breit unterbrochene, schmale Binde am Hinterrande des ersten und zweiten Segmentes gelb, Fühler schwarzbraun, hinten bis gegen die Mitte rostroth, Beine rostroth, die Basis der Coxen und die Oberseite der mittleren und hinteren Schenkel und Schienen dunkler.

Ich beschreibe diese interessante Art nach einem einzelnen, von Dr. H. Brauns im Oranje-Freistaat (Bothaville) am 22. October 1898 gesammelten männlichen Exemplare.

N. Braunsii ist als der Repräsentant einer eigenen Gruppe zu betrachten. Der Stirnhöcker und das bewehrte sechste Segment deuten auf Beziehungen zu *N. scalaris* und Consorten, das Fehlen der Bauchfransen und das Flügelgeäder gestatten aber eine Einreihung in diese Gruppe nicht. *N. Braunsii* ist der zweite *Nysson*, der im südafrikanischen Gebiete aufgefunden wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Handlirsch Anton

Artikel/Article: [Ein neuer äthiopischer Nysson. 510-511](#)